

Redact.:
G. Köhler.



Expd.:
G. Heinze
& Comp.
Oberlangengasse No. 185.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 29. April.

Chronik.

Communalwesen. Durch Allerhöchste Kabinets-Ordnung vom 29. März c. ist die Stadt Görlitz nunmehr in die Reihe der großen Städte erhoben, und zugleich der Bürgermeister Johann Mann zu Liegnitz zum Oberbürgermeister allhier ernannt, außerdem aber bestimmt worden, daß der älteste gelehrte Stadtrath, Syndikus Justiz-Rath Fischer den Titel als Bürgermeister, die übrigen Magistrats-Mitglieder als Stadträthe führen sollen.

Mahl- und Klassensteuer. Des Königs Majestät haben in Berücksichtigung der dermaligen Theuerung zu bestimmen geruht, daß die Mahl- und Klassensteuer, letztere für die unterste Stufe während der Monate Mai, Juni und Juli d. J. außer Anwendung komme. Hinsichtlich der Mahlsteuer ist zu bemerken, daß solche pro Sack Roggen (2 Scheffel preuß.) gegen 10 Sgr. beträgt (pro Etr. 6 Sgr. 3 Pfg.); nach gegenwärtigen Brodpreisen hiesiger Stadt würde der hierdurch entstehende Vortheil bei einem Brod von 5 Sgr. gegen drei Loth betragen.

Feuersbrunst. Am 20. April, Abends 10 Uhr, brannte in Schnellsörthel das Restbauerngut Nr. 5 — erst kürzlich neu erbaut — aus Wohn-, Scheun- und Stallgebäude bestehend, ab.

Selbstmord. Aus Veranlassung einer schweren schmerzhaften Körperkrankheit entleibte sich am

23. d. M. der Schmiedmeister Johann Heinrich Rudolph allhier, ein stiller und ordentlicher Bürger, durch einen Schnitt in den Hals, wahrscheinlich aus Melancholie.

Verbrechen. Am 18. d. M. stürzte sich der Eisenbahn-Arbeiter Karl Gottschäl aus Brösa bei Lissa in Niederlangenau in den Auentich, woselbst er ertrank. Er sollte wegen begangenen Diebstahls arretirt werden, entsprang aber den Begleitern und stürzte sich in den Teich.

Mord. Ein neues Opfer ist dem Verbrechen des Wildddiebstahls gefallen. Der gräflich v. Rospotsche Heideläufer Hirsch zu Neuburau wurde am 2. April c., Abends, zwischen Freivalde, Leippa und Siehdichfür von Wilddieben meuchlerisch erschossen.

Noch sind die Mörder unentdeckt geblieben, und doch wäre es so wünschenswerth, daß dieses schreckliche Verbrechen nicht ungeahndet bleiben müßte.

Wie viele Opfer sind diesem Verbrechen, welches in manchen Gegenden förmlich einheimisch geworden ist, nicht schon gefallen!

Görliger Kriegsbilder aus dem Jahre 1813.

(Fortsetzung.)

Den 28. April. Es kamen heute wieder mehrere Abtheilungen Reconvaleszenten; auch preussische freiwillige Jäger, lauter schöne Leute. —

Mein guter Eduard ist, ohne meinen Brief abzuwarten, von seinem Herrn aus Leipzig abgegangen, und hat sich bei den Jägern in Leipzig einkleiden lassen.

Den 29. April. Heute fiel wenig oder gar nichts hier vor. Nur einige Wagen Russen gingen hier durch, und es blieben auch noch viel Russen in der Stadt.

Den 30. April. Kutusow soll am 28. in Bunzlau gestorben sein. Man beschuldigt seinen Koch, einen Franzosen, ihn vergiftet zu haben.

Die Preußen brachten gestern zwei neulich erbeutete Kanonen hierher.

Es kommen heute viel Reconvaleszenten, so wie eine Menge russ. Wagen, mit Proviantfässen beladen.

Den 1. Mai. Heute ist nichts von Bedeutung zu melden.

Man spricht von einer vorgefallenen Schlacht, deren nähere Umstände aber noch unbekannt sind.

Der franzöf. Kaiser wird in Dresden gar nicht mehr Napoleon, sondern schlechtiweg Bonaparte genannt.

Den 2. Mai. Diesen Vormittag gingen einige hundert Mann Weimar'sche Truppen, welche freiwillig von den Franzosen zu den Russen übergetreten waren, mit klingendem Spiel hier durch. Es waren sehr liebe Leute und wir brachten ihnen ein lautes Vivat aus. Sie marschiren nach Schlesien, um vermuthlich Glogau mit belagern zu helfen.

Den 3. Mai. Trafen russ. Reconvaleszenten, auch einige Preußen hier ein. Es wird ein russisches Lazareth für 2000 Mann angelegt. Wir Bürger sollen Bettstellen, Strohsäcke, Decken, Hemden, oder, was man sonst hat, dazu geben.

Noch sieht es schwül am polit. Himmel aus, und wir haben traurige Nachrichten bekommen. Die meisten meßreisenden Kaufleute, welche noch nicht in Leipzig waren, so wie ihre Güter, gehen zurück, weil keine Messe abgehalten wird. Die vornehmsten Leipziger Kaufleute und Bankiers sind nach Dresden geflüchtet, weil Leipzig bedroht ist.

Napoleon soll in Borna sein. Bei Lützen soll eine fürchterliche Schlacht vorgefallen sein, wo vielleicht schon das Schicksal Deutschlands entschieden worden ist.

Sollte diese Schlacht für die Russen unglücklich

ablaufen und die Franzosen nach Leipzig kommen, so sind wir Alle verloren!

Den 4. Mai. Kamen russische Reconvaleszenten, auch ein Paar hundert Mann preuß. Landwehr, die am Obermarkt exercirten. Ueberhaupt gab es heute viel Einquartierung hier. Auch standen viele preuß. Wagen auf dem Obermarkte.

Zu der fünften Stunde Nachmittags kam noch ein großer Pulk Kosacken. Sie hatten nach Oberneudorf gewollt und sich wahrscheinlich verirren. Nach halbstündigem Ausruhen ritten sie weiter.

Früh kam eine Staffette, welche nach Breslau ging. Sie sagte aus, daß die Franzosen bereits bei Lindenau gewesen, aber endlich von den Russen mit Beihülfe Blücher's, der von der Seite gekommen sei, 12 oder gar 18 Meilen zurückgeschlagen worden, wobei sie 12,000 Mann und 40 Kanonen verloren hätten. — Aber um 6 Uhr Abends kam der Feldjäger Schmidt geradezu vom Schlachtfeld und hat auf der Post gesagt, daß bei Lützen bereits seit dem Sonnabend fürchterlich gekämpft worden, daß ganz Lützen ruiniert sei und man dort auch aus allen Häusern geschossen habe. Der linke Flügel der Franzosen sei geschlagen, aber immer noch nichts entschieden gewesen; doch hätte es bei seinem Abgang geschienen, als ob die Russen und Preußen Sieger sein würden. Das Schlachtfeld biete einen erschrecklichen Anblick dar. Schmidt haben bei der Erzählung die Thränen in den Augen gestanden.

Den 5. Mai. Zwei Parthieen russ. Reconvaleszenten kamen heute an, auch einige Preußen; dergleichen ging ein nicht zu starker Kosackenkull durch. Auch sind bereits heute einige russische Kranke für's Lazareth.

Früh kam ein Kurier, der nach Petersburg ging mit der frohen Nachricht, die Franzosen seien bei Leipzig total geschlagen worden und auf der Flucht begriffen. Einige Stunden darauf kam ein Anderer mit der nämlichen Nachricht, jedoch mit dem Zufage: daß sich ein Corps Franzosen nach Leipzig geworfen habe.

Mein Schwager B. war mit seiner Reisegesellschaft nicht bis Leipzig, sondern nur bis Oschatz gekommen. Er erzählte, bei seiner Rückkehr sei Alles noch in der größten Verwirrung und Unordnung gewesen. Die Franzosen hätten Schönan angezündet und man schanze in Leipzig. Jeder Bürger müsse drei Mann dazu stellen. Auch habe der Magistrat

den Einwohnern auf der Gerbergasse rathen lassen, ihre Habseligkeiten in Sicherheit zu bringen, Wasser auf die Böden zu tragen und die Dächer mit Mist zu belegen. — Durch andere Kaufleute hörten wir noch, daß wirklich Franzosen nach Leipzig gekommen und zwei Häuser in der Gerbergasse abgebrannt seien.

Briefe von Dresden bestätigen die gewonnene Schlacht. Ein Baugner Brief an mich gibt die Anzahl der franzöf. Todten und Blessirten auf 12,000, die Gefangenen auf 11,000 und den Verlust an Kanonen auf 16 an.

Den 6. Mai. Am 4. sollen die Franzosen wieder einen Versuch gemacht haben, nach Leipzig vorzudringen. Sie sind Sonntags den 2. in Leipzig gewesen und haben eine große Contribution verlangt. Der Rath hat hierauf eine Deputation, mit dem jungen Frege und dem Kaufmann Dufour, nach Lützen an den Kaiser gesendet und ihn um Schonung der Stadt Leipzig bitten lassen. Er hat ganz gemüthlich bei dem Kaffee in einem Hause gefessen und den Deputirten geantwortet, er habe so eben einen glänzenden Sieg über die Russen und Preußen erfochten und werde am Montag selbst nach Leipzig kommen. Der König von Sachsen sei sein treuester Verbündeter, und er werde daher Leipzig und ganz Sachsen so viel schonen, als es der Krieg erlaube.

Man hat also auf den Kaiser Napoleon Montags gewartet; allein die Franzosen haben sich aus Leipzig empfohlen und Napoleon ist nicht gekommen, weil Wittgenstein, der an Kutusow's Stelle gekommen ist, das franz. Centrum durchbrochen und die franzöf. Armee vollständig geschlagen hat.

Ein Regiment Russen ging heute durch. Auch wurden gegen 150 franzöf. Gefangene hier durchgeführt. Die Preußen sollen in der Schlacht furchtbar gelitten haben, woran namentlich der Verrath des Bürgermeisters von Merseburg Schuld sein soll.

Das Hauptquartier Alexanders war zuletzt in Freiberg, das des Königs von Preußen in Borna. Letzterer ist aber bereits wieder in Dresden und soll sehr heiter aussehen, ein Beweis, daß es gut stehen muß. In Dresden ist eine ganz kurze Proclamation des Sieges angeschlagen; eine ausführlichere ist versprochen. Es sind bereits 450 kranke Russen hier im Lazareth.

Den 7. Mai. Früh um 8 Uhr gingen ungefähr 100 Mann Russen mit Geschütz hier durch. Ein

Bataillon Preußen bleibt hier stehen. Am heutigen Tag bekamen wir unangenehme auf unangenehme Nachrichten. Man weiß jetzt bald nicht mehr, was man glauben soll.

Der erste Kurier, welcher früh Morgens kam, meldete: die Franzosen drängen bei Freiberg und Freiburg mit aller Macht vor; die Armee der Russen und Preußen retirire in völliger Unordnung und die Franzosen seien bald in Dresden zu erwarten. Der zweite Kurier, der Jude Gatho, meldete: die Franzosen hätten allerdings schon bedeutende Fortschritte gemacht gehabt, als die russ. Kavallerie den linken Flügel der Franzosen unter dem Vicekönig von Italien gänzlich geschlagen habe, so daß er sich auf Altenburg zurückziehe. Jedoch ist es möglich, daß etwa 4000 Wagen zurückkehren, weil beide Monarchen dem Vorschlag Wittgenstein's Gehör gegeben hätten, den großen lästigen Troß zurückzusenden. — Es war auch Madame Friedrich, Geliebte Constantins, hier mit einer Generalin und einer dritten Dame. Sie kehrte aber auf einen Brief Constantin's, der sie vermuthlich satt hat, wieder um, um entweder nach Breslau oder Wilna zurückzugehen. Mehrere verwundete Preußen kamen an.

Den 8. Mai. Früh um 8 Uhr ritt eine kleine Anzahl Baskikiren durch; Mittags ein Regiment Kosacken und Nachmittags eine beträchtliche Menge Wagen mit Russen.

Man sagt, die Hauptarmee der Franzosen rücke auf Berlin los. Dies mag aber wohl mehr ein Werk der Phantasie furchtsamer Gemüther oder solcher Menschen sein, die ihr deutsches Vaterland so sehr vergessen, daß sie wünschen, die Russen und Preußen möchten alle zusammen nur Einen Hals haben, damit Napoleon ihn mit Einem Hiebe abzuhauen könnte; welche weinen, wenn franzöf. Gefangene eingebracht werden und die in ihrem Herzen frohlocken, wenn den Preußen und Russen dieses Schicksal trifft.

Da der Befehl gekommen ist, noch ein russisches Lazareth hier anzulegen, ist vom Rath verordnet worden, daß jeder Wirth zum 10. und 11. h. Folgendes dazu liefern soll: 1 Strohsack, 1 Hemde, ein Betttuch, 1 Strohkissen, 1 Mütze, 1 Paar Strümpfe, etwas alte Leinwand.

(Fortsetzung folgt).

Gewerbliches.

Neues Brauverfahren.

Dem Brauer J. Heider in Koppen bei Bries und dem Techniker K. R. Herrmann in Breslau, ist es nach ihrer Ankündigung gelungen:

- 1) aus Kartoffeln (Stärke- oder pulv. Kartoffeln),
- 2) rohem Getreide,
- 3) erwachsenem und nicht dumpfigem Getreide,
- 4) aus Stärkesyrup oder anderem Schleimzucker,
- 5) aus jeglicher Sorte Zucker

Biere aller Art,

vorzüglich unterjährige Biere, welche sich in Geschmack und Ansehen in Nichts vom Malzbier unterscheiden, aber in der Haltbarkeit diese sogar überreffen, schnell — unterjährige Biere in 14 Tagen trinkbar werdend — zu brauen. Dieses Verfahren soll unter nachstehenden Bedingungen mitgetheilt werden. Der sich meldende Abonnent depontirt bei seiner Ortsbehörde oder einem bekannten sichern Hause 50 Thlr. preuß.; ist dies geschehen, so wird das Brauverfahren mitgetheilt, demnächst nach 14 Tagen, binnen welcher Zeit die Herren Theilnehmer von der Güte des Brauverfahrens sich überzeugen haben werden, das Geld erhoben. Einrichtungen werden nicht andere erfordert, als solche schon in jeder Brauerei zu finden sind, wenn auch einige kleine Abänderungen mitunter wünschenswerth sein dürften. Adresse: K. R. Herrmann in Breslau, Taschenstraße Nr. 13.

Z ä h n e.

Die Südaustralier besitzen schöne Zähne; speculative Engländer veranlassen jene Wilden, gegen kleine Geschenke sich einen oder mehrere Zähne ausziehen zu lassen, und verkaufen dann in London dieselben zu hohen Preisen, wo sie zwischen den Lippen schöner (!) Damen großen Staat machen. Lernt man nun noch den Schwefeläther in Australien kennen, so wird man um so leichter das Zähneausziehgeschäft betreiben können; vielleicht sind dann die Wilden mit einem Rausche zufrieden. Fünf Minuten Aether saugen für einen Zahn! Wer hat Lust?

Erfindung im Beleuchtungswesen.

Ein Herr C. v. Frankenstein in Graz hat einen eigenthümlich construirten Brenner erfunden, durch dessen Anwendung alle die verschiedenen Spiritus-, Del- und Gaslampen das 5—6fache an Leuchtkraft gewinnen und dennoch an Brennstoff ersparen. Herr v. F. hat für seine Erfindung ein kais. östr. Privilegium erhalten, und will dieselbe den Regierungen oder einzelnen Gesellschaften gegen angemessene Bedingungen mittheilen.

Ueber die Kartoffelkrankheit.

Die Kartoffelkrankheit zeigt sich in unserer Gegend seit etwa 10 Jahren. Desters ging ein Drittel der Ernte verloren; überdies mußten im Frühjahr hunderte von Scheffeln als ganz verdorben weggeworfen werden. — Seit einigen Jahren habe ich zerfallenen Kalk angewendet, welchen ich über die frisch zerschnittenen und mit etwas Wasser angefeuchteten Kartoffelsetzlinge verbreite und nach gutem Aufschütteln gleich in den Boden bringe. Seitdem ich dies Verfahren anwende, habe ich keine Kartoffel mehr verloren, weder auf den Aeckern, noch in den Kellern; und meine Nachbarn, die mein Beispiel befolgen, sind damit ebenso glücklich.

Joseph Walter.

Im Thale der Aar dem Jura nach zeigten sich in den zwei verflossenen Jahren auf frisch aufgebrosenen Kalkschutt-Abhängen, welche gar nicht oder nur schwach mit gewöhnlichem Stalldünger versehen worden, die Kartoffeln am reichlichsten und in gesundem Zustande; ebenso auf dem ganz schwarzen krümligen Boden eines vor mehreren Jahren tiefer gelegten kleinen See's, auch an Stellen, auf welchen die Setzlinge mit Asche umgeben worden, so wie auf einem frühern Verkohlungsplaze, welcher mit dieser Knollenfrucht bepflanzt worden war.

Aus allem bisher Bekanntgewordenem scheint hervorzugehen, daß hauptsächlich gebrannter Kalk, Asche, Kohlenstaub und Kochsalz die Mittel zur Verhütung des Uebels bieten werden.

A. Pflüger, Apotheker.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

[1436] Die heute erfolgte glückliche, aber sehr schwere Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.
Wichelsdorf bei Sprottau, den 13. April 1847. **M. Clausniger**, Amtmann.

[1368] **200** und **320** Rthlr. Mündelgelder sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen Apotheker-
gasse No. 261., zwei Treppen hoch vorn heraus.

[1392] **4000 Rthlr.**
sind, jedoch nur gegen pupillarishe Sicherheit, in einzelnen Posten auszuleihen durch den
Actuarius **Wendler**, Handwerk No. 362.

[1437] **600** Rthlr. werden auf eine Freigärtnernahrung mit beträchtlichen Pändereien gegen 4½ pCt.
Zinsen zur 1. Hypothek sofort zu erborgen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

[1441] **Auction.** Künftigen Donnerstag, als den 6. Mai, Nachmittags 2 Uhr sollen im Auktions-
Lokal in der Rosengasse 1 starker Wirthschaftswagen mit Kalkbrettern und ein eleganter leichter Rennschlit-
ten meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. **Wiesner**, Auctionator.

[1393] Der Nachlaß des verstorbenen Revierförsters **Quint**, bestehend in Jagdgeräthen, Kleidungs-
sachen u. s. w., soll künftigen Sonntag, den 2. Mai a. e., von Nachmittags 3 Uhr ab in der För-
sterwohnung zu **Wiesa** gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

[1190]

B e k a n n t m a c h u n g .

Endesunterzeichneter beabsichtigt, seine im Dorfe **Rosniz**, 1½ Stunde von Muskau, belegene Gast-
und Schankwirthschaft, wozu circa Funfzehn Morgen Acker-, Wiese- und Gartenland, Forstservitut
in der Ständesherrlichen Waldung, ein neu erbautes, bequemes Wohnhaus, Scheune und Stallung
gehören, zu verkaufen, und hat selbiger dazu einen Termin

am 17. Mai 1847, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Mitbieter eine Caution
von 100 Rthlr. zu deponiren hat und daß die etwaigen übrigen Bedingungen am Termins-Tage vorge-
legt werden sollen.

Rosniz, den 3. April 1847.

T a u c h e r t .

[1366]

S o m m e r s t o f f e

zu Herrenkleidern, das Neueste in größter Auswahl, empfiehlt

J. S. R i p p e .

[1314] Eine recht anständige, einspännige Equipage steht Veränderungshalber billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt der Gutbesitzer **Luban** in Ober-Halbendorf.

[1318]

M ü h l e n v e r k a u f .

Eine in einem großen und freundlichen Fabrikdorfe des schlesischen Gebirges in der Nähe Hirschbergs
belegene 2gängige, Zind- und Ländemienfreie Wassermühle, deren Gebäude gut und schön, das Gewerk
ganz neu gebaut ist, und von deren Kaufpreise 2 Drittheile darauf stehen bleiben können, ist zu verkauf-
fen. Verkäufer ist auf frankirte Anfragen in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[1380] Die Gartennahrung No. 32. in Gruna, Görliger Kreises, zu welcher circa 12 Morgen
Acker- und Wiesenland gehören, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erfahren die Kauf-
bedingungen beim Eigenthümer, Gärtner **Büchner**, daselbst.

[1394] Ein Sopha, ein Kleidersekretair und noch andere Gegenstände sind zu verkaufen in der Flei-
schergasse No. 203.

[1395] Eine Häuslernahrung, wozu 6 Dresdener Scheffel gute Landung gehören, steht aus freier
Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich täglich melden beim Häusler **Johann Gottfried**
Jäckel zu **Troitzschendorf** No. 58. in den Feldhäusern gegen Mittag.

[1438] Ein Kinderwagen ist zu verkaufen Jüdingasse No. 252.

[1396] Starkes und schwaches, getrocknetes und ungetrocknetes birkenes Schirholz steht zum Verkauf in No. 24. zu **Ober-Girbigsdorf**.

[1398] Ein steht ein starker, breitspuriger Wagen mit eisernen, 4 Zoll starken Rren billig zu verkaufen beim Kramer **Wirsig** in **Nothwasser**.

[1399] Eine große Quantität schöner Buchsbaum zur Einfassung ist, um schnell damit zu räumen, sehr billig zu verkaufen in No. 1086. in der Ober-Kahle.

[1111]

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Haus No. 728. in der Obergasse des Reihviertels hier mit Hintergebäude und Garten von 127 Ruthen, wovon die Gebäude auf 3080 Rthlr. im Werthe abgeschätzt und zur vollen Summe in der München-Nachner Gesellschaft versichert sind, soll Veränderungswegen aus freier Hand verkauft werden, und wollen sich hierauf Reflectirende dieservwegen gerade an den Eigenthümer, der in dem Hause wohnt, wenden, wo sie die sichersten Nachrichten über alles Einzelne erfahren werden.

Eine gebrauchte zweifelhige Halbchaise in gutem Zustande, aber schmaler Spur, soll ebendasselbst aus freier Hand verkauft werden.

Eine sehr gute eiserne Siegelpresse steht ebendasselbst zum Verkauf bereit.

Das sächsische Collections-Verk, 4 Bände, gut gebunden und erhalten, steht ebenfalls daselbst zum Verkauf.

[1402]

Ausverkauf von Farben.

Um mit meinem noch vorhandenen kleinen Farben-Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich verschiedene Arten Farben, als: Zinnober, Mennie, Chromgelb, Berlinerblau und Roth, Ocker und englisch Roth u. a. m., unter den Kostenpreisen und empfehle dieselben zu gefälliger Abnahme.

Rudolph Elsner.

[1403] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine Sandgrube abgeräumt und für Diejenigen, welche Sand brauchen, mit einer bequemen Ein- und Ausfahrt versehen habe.

G. F. Sahr im **Wilhelmsbade**.

[1406] Englisches **Wagenfett** zu hölzernen und eisernen Rren, von vorzüglicher Güte, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

G. F. Naumann, Seifensieder, am Obermarkt.

[1414] Auf dem Dominium Ober-Seidersdorf stehen 200 mit Körnern gemästete Schöpfe zum Verkauf.

[1397]

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Dominium der Herrschaft Halbau beabsichtigt eine Wasserkraft in der Tschirne oberhalb der Stadt Halbau, welche bereits in früherer Zeit für einen Eisenhammer und später für eine Walkmühle benutzt worden ist, mit circa 14 Morgen daran stoßendem Wiesenlande, auf Erfordern auch mit einigen Ackerstücken, aus freier Hand zu verkaufen. Die Wasserkraft hat 2—3 Fuß Fall, und würde nöthigenfalls durch Anlegung eines Dammes auch noch erhöht werden können.

Der Ort eignet sich vorzugsweise zur Anlegung einer jeden Fabrik, weil sich dicht dabei nicht nur die Stadt Halbau mit den durch dieselbe führenden Straßen von Sorau und Sagan nach Görlitz und von Sagan nach Rothenburg, sondern insbesondere auch ein Bahnhof der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn befindet, welcher von den 3 Hauptstädten Berlin, Breslau und Dresden in fast gleicher Entfernung (20—24 Meilen von jeder derselben) liegt und also die schnellste und billigste Verbindung bietet.

Kauflustige erfahren die Kaufbedingungen bei dem Unterzeichneten, oder auch auf portofreie Briefe, und es kann, sobald als ein annehmlches Gebot erfolgt, der Kauf-Contract sofort abgeschlossen werden.

Ferner steht dicht an der Stadt Halbau, also auch nahe am Bahnhofe, ein massives Gebäude, enthaltend einen leeren Raum ohne Zwischenwände von 164 Fuß Länge und 36 Fuß Breite, völlig geeignet zu Magazinen, Aufbewahrungsschuppen, Remisen und dergleichen, auf längere Zeit (bis zu 10 Jahren) sofort zu vermietthen.

Halbau, am 20. April 1847.

Schnarr, Gräfl. v. Rospoth'scher Rendant.

[1415] Schöne **Palmenzweige** zu verschiedenen Preisen werden jederzeit verkauft in der Gärtnerei zu **Cunnersdorf** bei Görlitz.

[1423] **Georginen-Knospen** der besten, beliebtesten Sorten in großer Auswahl, auch starke **Spargelpflanzen** u. sind in meinem Garten, Mühlgweg No. 816., zum billigen Verkauf.

C. W a p e.

[1416] **F r e i w i l l i g e S u b h a s t a t i o n.**

Das hierselbst in der untern Reißgasse No. 340. belegene, den Unterzeichneten gehörige Haus soll Behufs Erbsonderung in termino

den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr,
an Ort und Stelle aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufslustige, die hierauf Bezug nehmen wollen, werden zu diesem Termine eingeladen und können über die dabei festzustellenden Bedingungen von dem Restaurateur Friedrich Scholz im Wilhelmsbade allhier Auskunft erhalten. Auch kann ein Kaufvertrag des vorbezeichneten Hauses unter annehmbaren Bedingungen bis spätestens 14 Tage vor dem Termine abgeschlossen werden.

Görlich, den 26. April 1847.

Die Nagelschmidtmeister **Scholz'schen Erben.**

[1421] Sonnenplan No. 486. steht ein neuer, in Federn hängender Kinderwagen zum Verkauf.

[1365] **Feinste seidene Herrenhüte, sowie graue Filzhüte für Herren und Knaben in neuester Façon empfiehlt**

J. S. Lippe.

[1404]

P o u d r e F è v r e ,

oder: **Selterwasser-Pulver**, empfing ich von auswärts in Commission und empfehle solches in Packeten, worin 40 Pulver befindlich sind, nebst Gebrauchsanweisung zu geneigter Abnahme. Man kann sich des Poudre Fèvre nicht allein zur Herstellung eines guten, stark mouffirenden Selterwassers bedienen, sondern auch durch Beischüttung desselben in ein Glas Zuckerwasser ein mouffirendes, abkühlendes und erfrischendes Getränk bereiten, so wie auch Weißwein und Limonade mouffirend machen.

Rudolph Elsner am Obermarkt.

[1333]

C i g a r r e n

in schöner, alter, abgelagerter Waare empfiehlt

die Lederhandlung von Th. Wisch.

Webergasse No. 40.

[1400]

G a s t h o f s - V e r k a u f .

Der in der Baugner Vorstadt in Zittau höchst vortheilhaft, ungefähr 200 Schritt vom Bahnhofe gelegene Gasthof zur goldenen Weintraube, bei welchem sich ein großer Hofraum mit geräumigen Nebengebäuden und auf mindestens 70 Pferde Stallungen, sowie ein großer Gemüse- und Obstgarten befinden, soll

den 31. Mai 1847

durch Unterzeichneten, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, an Ort und Stelle versteigert werden. Erstehungslustige haben ihre Gebote am genannten Tage Vormittags von 9 Uhr an in dem zur Verhandlung eingeräumten Lokale des zu versteigernden Grundstücks abzugeben. Die Verkaufsbedingungen, sowie die nähere Beschreibung des Grundstücks, können ebendasselbst am Tage des Termins, sowie von heute an auf der Expedition des Unterzeichneten eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich in Empfang genommen werden. Von der Erstehungssumme kann nach Befinden der dritte Theil oder noch mehr hypothekarisch auf dem zu verkaufenden Grundstücke stehen bleiben.

Briefliche Anfragen werden portofrei erbeten.

Zittau, den 17. April 1847.

Advokat **Reichel**, requir. Notar.

[1205] Ein im besten Zustande befindlicher, ziemlich neuer Kinderwagen mit Lederdecke ist zu verkaufen Nonnengasse No. 77., eine Treppe hoch.

[1442] Gut gehaltene schottische Voll-Heringe verkauft, um damit gänzlich zu räumen, à Schock 25 Sgr. und Stück für Stück 6 Pf.

Eduard Wagner, Steinstraße.

[1424] Leere Wein-Gebinde verschiedener Größe sind zu verkaufen bei

C. Vape.

[1425] Eine in einem Aufzuge 13 Monate gehende Uhr steht zu verkaufen beim

Uhrmacher **Greulich**, Webergasse No. 401.

[1444]

Gold- und Silberwaaren

in neuesten Facons zu den billigsten Preisen empfiehlt

Theodor Möller, Gold- und Silberarbeiter,
Webergasse No. 401.

[1422]

Gasthofs = Verkauf.

Veränderungshalber bin ich Endesunterzeichneter entschlossen, meinen in **Cosma** bei Görlitz an der aus Böhmen nach Görlitz führenden, sehr frequenten Hauptstraße gelegenen, durch die Eisenbahn nicht beeinträchtigten, vielmehr im Vortheil stehenden **Gasthof**, wozu eiliche 20 Berl. Schffl. guter Grund und Boden gehören, unter sehr günstigen Bedingungen — mit weniger Anzahlung — zu verkaufen.

Reelle Käufer erfahren das Nähere von

Johann Gottfried Kretschmer,

Besitzer des Gasthofs „zur Stadt Wien“ in Cosma bei Görlitz.

Pariser und Wiener Pendulen,
goldene und silberne Cylinder-Uhren, sowie auch alle Gattungen
Spindel-Uhren in der neuesten reichhaltigsten Auswahl empfiehlt
Fernando Greulich,
[1426] Uhrmacher. Webergasse No. 44.

[1439] Webergasse No. 45. ist ein Kinderwagen zu verkaufen.

[1451] Kommenden Sonnabend, als den 1. Mai, verkauft Haserstroh am Frauenthore **Erner.**

[1332]

Glacée-Handschuhe.

Mein Handschuh-Lager ist durch ein Sortiment französischer Waare bereichert und empfehle ich dasselbe zu sehr billigen Preisen.

Theodor Wisch, Webergasse No. 40.

[1420] Freitag den 30. April soll die Ausfaat der von mir verpachteten Kartoffelfudeln geschehen, wozu die Abnehmer sich früh 6 Uhr im Gehöfte des Unterzeichneten zu versammeln haben.

Ischiegner, Vorwerksbesitzer.

[1427]

Neues Etablissement.

Hermann Himer, Friseur,

empfehlte sich zur schnellsten und möglichst billigen Anfertigung von **Perücken, Toupets, Scheiteln, Flechten und Locken**, zugleich auch sein **Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren** zur gütigen Beachtung.

Petersstraße No. 277. gegenüber der Königl. Post.

Beilage zu Nr. 17. des Görliger Anzeigers.

Donnerstag den 29. April 1847.

[1418] Bier=Abzug in der Schönhof=Bräuerei.

Donnerstag den 29. April Gerstenbraunbier. Sonnabend den 1. Mai
Waizenbier. Dienstag den 4. Mai Waizenbier.

Bier=Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134.

[1449] Sonnabend den 1. Mai Gerstenbraunbier.

[1450] Bier=Abzug in Müller's Bräuerei, Reißstraße No. 351.

Dienstag den 4. Mai Weizenbier. Donnerstag den 6. Gerstenbraunbier.

[1440] Bauschutt kann abgefahren werden vor dem Reichenbacher Thore No. 500.

[1407] **Tanz = Unterricht.**

Die verehrten Abonnenten benachrichtige ich ergebenst, daß ich spätestens Mitte Mai c. in Görlitz eintreffen und demnächst den Tanz=Unterricht beginnen werde. Aufträge an mich und Beitritts=Anmeldungen bitte ich an den Ressourceen=Voten Krause gelangen zu lassen.

Breslau, den 26. April 1847.

Louis Baptiste.

[1428] Zur Ausführung von Bauten, so wie zur Anfertigung von
Entwürfen und Kosten=Anschlägen empfiehlt sich

Görlitz, den 24. April 1847.

der Maurermeister

E. D. Küstner,

Nabengasse No. 767a.

[1443] Zur Classification von Schafsheerden, so wie zum Sortiren der Wolle empfiehlt sich den Herren Gutsbesitzern ergebenst

L. Schiller, Classifier in Schmiedeberg.

[1413] Ein Medaillon in Herzform, mit 16 Granaten besetzt, ist von der Jakobsgrasse aus durch die Kahle nach Hemmersdorf verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

[1412] Es ist mir vor einigen Wochen ein ziemlich großer Hund zugelaufen. Er ist schwarz, hat einen breiten weißen Ring um den Hals, weiße Beine und über das Kreuz ein weißes Streifchen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten in Empfang nehmen beim Ziegeleibesitzer

Karl Hertrich in Nieder=Längenau.

[1343] Unterzeichneter wohnt jetzt in Herrn Söllig's Hause in der Petersstraße, 2 Treppen hoch.
Görlitz, den 20. April 1847.

Der pensionirte Land- und Stadgerichtsrath **Heino.**

[1341] Daß ich nicht mehr in der Rosengasse, sondern in der Webergasse beim Herrn Hoflieferanten Ernst wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst an, und bitte, mich auch ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Friedrich Seppe, Herren-Kleidermacher.

[1452] Daß ich meine Messerschmidt=Werkstätte aus No. 458. am Töpferthore in das Haus des Schlossermeister Herrn Herziger, No. 151. in der Plattnergasse, verlegt habe, zeige ich einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst an und bitte, auch in diesem neuen Lokale mich mit Einkäufen meiner Fabrikate an guten Federmessern, Tisch- und Speisemessern aller Art in bester Qualität und zu den möglichst billigen Preisen zu beehren. Auch besorge ich das Scharfmachen und Schleifen von allerlei Messerschmidtwaaren und Instrumenten.

Görlitz, den 27. April 1847.

Carl Aug. Klopsch, Messerschmidtmeister.

[1431] Eine freundliche Stube mit Kammer ist in No. 509. vor dem Nicolaithore zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

[1408] In dem Hause No. 454. am Demian=Platz ist die obere Etage nebst Zubehör von Johanni ab zu vermietthen, worüber die nähere Auskunft in No. 508. am Reichenbacher Thore ertheilt wird.

[1409] In No. 181. am Jüdenringe ist ein Logis nebst Gärtchen an eine Familie bald oder zu Johanni zu vermietthen.

[1410] No. 352. in der Ober-Reißgasse ist ein freundlicher Laden zu vermietthen und sogleich oder zu Johanni zu beziehen.

[1411] Auf der Jacobsgasse No. 837. sind von Johanni d. J. ab 3 Stuben nebst Alkoven und Kammer zu vermietthen; desgleichen ist auch ein schönes Gärtchen nebst Sommerhaus zum 1. Mai zu übernehmen und 50 Kartoffelsudeln sind noch zu verkaufen. **Brader.**

[1229] Langengasse No. 210. sind 3 Stuben mit Zubehör und Stallung zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen.

[1230] Eine meublirte Stube nebst Alkoven ist von jetzt an zu vermietthen und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

[1445] Eine Sommerlaube ist zu vermietthen Jacobsgasse No. 835 b.

[1401] **Pachtgesuch.** Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Manne bald oder zu Johanni eine Schank- und Gastwirthschaft, ohne oder auch mit Aeckern. Nachweisungen sind abzugeben mit Chiffre F. W. in der Expedition des Anzeigers.

[1435] Dem landwirthschaftlichen Publikum machen wir auf den Wunsch des Landes-Oekonomie-Collegii zu Berlin hiedurch bekannt, daß die bei der diesjährigen Theurung zum Anbau empfohlenen Fruchtgewächse, und zwar Mairüben-Saamen in Hamburg, Quedlinburg und Magdeburg, Saamen der Vortfelder Ackerrübe in Quedlinburg und Magdeburg, Wasserrübensaamen, Rothe-Rübensaamen und Möhrensaamen aber bei jedem der genannten Saamenhändler zu haben ist, daß es jedoch im Fall des Bedarfs nöthig ist, die directen Bestellungen möglichst zu beschleunigen, da die Vorräthe im Verhältnisse zu der allgemeinen Nachfrage keinesweges bedeutend sind.

Görlitz, den 23. April 1847.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins der preussischen Oberlausitz.
gez. Graf Löben.

[1264] Hiermit beehre ich mich, den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu widmen, daß ich den Herrn **Feodor Franke**, welcher zeither in dem Geschäft des Herrn Julius Krummel hierselbst stand, seit dem 1. d. Mts. in mein Geschäft als Disponent unter Ertheilung der Procura aufgenommen habe.

Görlitz, den 15. April 1847.

Oswald Krengel.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube mir, indem ich zugleich für das mir bisher vielseitig erwiesene Vertrauen meinen herzlichsten Dank abstatte, die ergebene Bitte, dieses Vertrauen auch auf meine neue Stellung übergehen lassen zu wollen.

Feodor Franke.

[1405]

A n z e i g e.

Um meinen Kranken in der Umgegend von Niesky den persönlichen Verkehr mit mir zu erleichtern, werde ich, dem mehrseitig geäußerten Wunsch gemäß, während des Sommers in den Monaten Mai bis October am nächsten Mittwoch nach jedem 1sten der gedachten Monate (also zuerst am 5. Mai c.) in Niesky eintreffen und in dem Gasthof des Herrn Schmidt von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags für Kranke zu sprechen sein.

Görlitz, den 23. April 1847.

Dr. Kallenbach, practischer Arzt.

[1430]

G e w e r b e - V e r e i n.

Die Sonntags-Besuchstunden im Lokale des Gewerbevereines sind für jetzt geschlossen. Zum Verleihen von Büchern &c. wird die Bibliothek jeden Donnerstag Nachmittags von 1—2 Uhr geöffnet sein.

Der Verwaltungsrath des Gewerbevereins.

[1200] Zu dem, den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr im Saale des Gasthofes zum Kronprinz abzuhaltenden Haupt-Convent der Tuchknappen-Begräbnis-Kasse werden die verehrlichen Mitglieder hiedurch ergebenst eingeladen.

Görlitz, am 14. April 1847.

Das Directorium.

[1429] Montag den 3. Mai, Abends 8 Uhr, Versammlung des Enthaltensamkeits-Vereins im Hause des Herrn Diak. Hergesell in der Krebsgasse.

[1432] **Gesuch.** Ein junger Mensch von kräftigem Körperbau, welcher Lust hat, die Gerberei zu erlernen, kann unter soliden Bedingungen einen Lehrmeister erhalten in No. 666. auf dem Nieder Viertel.

[1417] Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wünscht spätestens bis Johanni d. J. in einem soliden Materialwaaren-Geschäft als Eleve engagirt zu werden. Offerten sub A. G. poste restante Görlitz werden erbeten.

[1447]

Reinischer Hof.

Kommenden Sonntag und Montag Nachmittags 4 Uhr findet Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet **Jacob.**

[1448] Künftigen Sonntag den 2. Mai, als am Radmeriger Jahrmärkte, wird bei dem Unterzeichneten von dem vereinigten Musikchore vollstimmige **Tanzmusik** gehalten werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Samann in Reschwitz.**

[1433] Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Ernst Strohbach.

[1446] Künftigen Sonntag, als den 2. Mai, ladet zu einem **Scheibenschießen** ganz ergebenst ein **Schäfer in der grünen Tanne.**

[1419] **Ergebenste Einladung.**

Auf künftigen Sonntag und Montag, als den 2. und 3. Mai, ladet zur vollstimmigen **Tanzmusik** ganz ergebenst ein

J. Scholz im Wilhelmsbade.

[1434] Sonntag den 2. Mai zu dem Radmeriger Markt stehen meine beiden Omnibus zum Hinausfahren bereit. Karten können den Tag vorher bei mir gelöst werden. Auch ist alle Tage Gelegenheit nach Lössau, so daß die Passagiere zum Bahnzuge pünktlich eintreffen. **Kutsche auf dem Fischmarkt.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
		höchster	niedrigst.	Mittel	höchster	niedrigst.	Mittel	höchster	niedrigst.	Mittel	höchster	niedrigst.	Mittel
Bunzlau.	den 19. April	4 7 6	4 — —	3 22 6	3 17 6	3 3 9	3 1 3	1 17 6	1 13 9				
Grünberg.	den 19. "	4 10 —	3 20 —	3 25 —	3 10 —	2 5 —	2 — —	1 25 —	1 20 —				
Glogau.	den 23. "	4 15 —	4 8 6	3 28 —	3 22 6	3 10 —	3 — —	1 23 —	1 21 —				
Sagan.	den 24. "	4 20 —	4 10 —	4 6 3	4 — —	3 15 —	3 11 3	1 25 —	1 20 —				
Görlitz.	den 22. "	4 15 —	4 10 —	4 — —	3 20 —	3 11 6	3 7 6	1 20 —	1 10 —				

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mr. Ernst Traug. Schwarz, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Frieder. Amalie Theresie geb. Neumann, S., geb. d. 5., get. d. 18. April, Carl Bernhard. — 2) Mr. Carl Herm. Klotz, B. u. Messerschmiede allh., u. Frn. Frieder. Ther. geb. Brückner, T., geb. d. 11., get. d. 18. April, Marie Theresie Ida. — 3) Frn. Joh. Carl Lange, Oberjäger der 1. Comp. der Rgl. 5. Jägerabtheil. allh., u. weil. Frn. Marie Dor. geb. Frenzel, T., todtegeb. d. 19. April.

Getraut. 1) Joh. Glieb. Holz, Jnn. allh., u. Joh. Christ. Glieb. Joh. Glieb's, Häußl. in Sänitz, ehel. alt. T., getr. d. 18. April. — 2) Friedr. Wlth. Hildebrandt, B. u. Schneider allh., u. Louise Emilie Köppler, Mr. Joh. Sam. Köppler's, B. u. Schuhm. allh., ehel. 2 T., getr. d. 19. April. — 3) Carl Friedr. Rob. Scholz, Steinscher allh., u. Joh. Sophie Aug. Gefner, weil. Carl Aug. Gefner's,

B. u. Zimmerges. allh., nachgel. ehel. alt. T., getr. d. 19. April. — 4) Joh. Glieb. Meier, in Diensten in Obermoyß, u. Joh. Christ. Häppler, weil. Joh. Michael Häppler's, Gärtner in Niedermoyß, nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 19. April. — 5) Christ. Glieb. Kindler, Stadtgartenbes. allh., u. Jgfr. Emilie Henriette Theurich, weil. Frn. Joh. Christ. Imman. Theurich's, brauber. B. u. Gasthofbes. allh., nachgel. ehel. 2. T., getr. d. 19. April. — 6) Mr. Carl Aug. Herm. Unger, Pachtbrauer in Menselwitz, u. Frn. Henr. Mathilde verw. Kleemeier geb. Mustopp, weil. Frn. Friedr. Wilhelm Kleemeier's, Hautboisten von der 1. Comp. des Rgl. Pr. 11. Infanteriereg., nachgel. Wittwe, getr. d. 19. April in Fennersdorf. — 7) Joh. Glieb. Schneider, Gärtner in Obermoyß, u. Jgfr. Marie Christ. Bernsdorf, weil. Joh. Bernsdorf's, Freihändlers in Bissa, nachgel. ehel. jüngste T., jetzt Joh. Ehrenfr. Tzschentschler's, Bedingehäußl. in Bissa, Pflege-

tochter, getr. d. 19. April in Lissa. — 8) Mr. Friedrich Wilh. Adolph Göttschwald, v. u. Schneider allh., u. Jgfr. Alwine Aug. Schneider, z. 3. Mr. Anton Schirufschky's, v. u. Schneiders allh., Pflgetochter, getr. d. 20. April. — 9) Hr. Joh. Augustin Leopold Dreßler, Music. instrum. allh., u. Jgfr. Christ. Louise Günther, weil. Joh. Gottfr. Günther's, v. u. Hausbes. allh., nachgel. 2. T. 2. Ehe, getr. d. 20. April.

Gestorben. 1) Fr. Marie Rosine Kirche geb. Quellsmaiz, weil. Mr. Joh. Glob. Kirche's, v. u. Tuchmachers allh., Wittwe, gest. d. 16. April, alt 91 J. 2 M. 14 T. — 2) Mr. Sam. Ehrenfr. Schulze, v. u. Nagelschmied allh., gest. d. 18. April, alt 73 J. 4 M. 30 T. — 3) Fr. Carol. Emilie Möbus geb. Zehse, Joh. Friedr. Möbus's, Tuchseergerges. allh., Eheg., verunglückt d. 2. April, alt 49 J. 3 M. 14 T. — 4) Hr. Maximil. Fedor Hergschankly,

Land- u. Stadtgerichts-Kanzlist allh., gest. d. 16. April, alt 38 J. 5 M. 17 T. — 5) Jgfr. Joh. Christ. Rämisch, Joh. Georg Rämisch's, Jnw. allh., u. Frn. Anna Rosine Zehse, Eheg., gest. d. 16. April, alt 20 J. 1 M. 12 T. — 6) Fr. Marie Der. Lange geb. Frenzel, Frn. Joh. Carl Lange's, Oberjägers der 1. Comp. der Rgl. 5. Jägerabtheil. allh., Eheg., gest. d. 20. April, alt 29 J. 2 M. 20 T. — 7) Mr. Carl August Otto's, v. u. Messerschmiedes allh., u. Frn. Christ. Friederike geb. Heinrich, T., Joh. Alwine Bertha, gest. d. 15. April, alt 1 J. 6 Mon. 27 Tage. — 8) Joh. Gottfr. Trinks's, Jnw. allh., u. Frn. Aug. Nabel geb. Richter, S., Carl Wilhelm, gest. d. 20. April, alt 2 M. 30 T. — 9) Bei der kath. Gemeinde: Mr. Joh. Kornel, v. u. Schneider allh., u. Fr. Clara Auguste, geb. Ender, T., Maria, gest. d. 21. April; alt 1 J. 1 M. 13 T.

Fremdenliste vom 19. bis incl. 25. April 1847.

Goldner Strauß. Beck nebst Sohn, Konditor a. Herrnbut. Gentchel, Handelsmann a. Zittau. Ziegler, Schausp. a. Frugwaldau. Wüde, Handelsm. a. Halbau. Gutte, Handelsm. a. Günthersdorf. Wenzelsbüchel, Musikus a. Pögnitz. Briesel, Stud. theol. a. Zittau. Hesse, Kfm. a. Norderf. Richter, Handelsm. a. Berthelsdorf. — Goldne Krone. Ruprecht, Kfm. a. Dresden. Nehmias, Kaufm. a. Reichenbach i. Schles. Kummer, Kaufm. a. Schweidnitz. Schneider, Gutsbes. a. Guben. Lockwig, Kaufm. a. Berlin. Jänichen, Rittergutsbes. a. Vielen bei Ruhland. Zengiesch, Kfm. a. Bunzlau. Rumbaum, Gastwirth a. Mustau. Schulze, Kfm. a. Berlin. Deyer, Kfm. a. Sprottau. Cohn, Kfm. a. Liegnitz. Strug, Deconom a. Halbau. v. Nychlenka, Gbfzin. a. Zimnowoda. Dorel, Negotiant a. Reichenbach. Gledler, dto. a. Frankfurt a. M. Estrata, Kaufm. a. Prag. Schneider, Entrepr. a. Guben. Etier, Tuchfabr. a. Sorau. Tschernig, Tuchfabr. ebendb. Semmler, Tuchfabr. a. Grünberg. Kaiser, Deconom a. Freiberg. Haberland, Commiss. a. Sorau. Plumenthal, Kfm. a. Neufalz. v. Müller, Landr. u. Dir. der Köln-Mindener Eisenbahn a. Köln. — Stadt Berlin. Sucko, Kaufm. a. Neufalza. Leonhardt, Kfm. a. Breslau. Lang, Buchh. a. Breslau. Gaulte, Del. a. Waldenburg. Golinski, Uhrmacher a. Krakau. Waite, Kfm. a. Magdeburg. Schmale, Kfm. a. Nöggeberg. Lubliner, Kfm. a. Mittisch. Wiesermann, Kfm. a. Reichenbach i. S. Wassermann u. Wiener, Kfste. a. Sagan. Preradner, Kaufm. u. Wälschgott, Lederhändler a. Landshut. Guraner, Kfm. a. Jauer. Sachs, Schwiner, Ehegen u. Freyhan, Kfste. a. Breslau. Bachmann, Gutsbes. a. Berne, u. Bachmann, Del. a. Horde. Kern, Tuchfabr. a. Spremberg. Kreuzel, Juwelier a. Frankenstein. — Gold'ner Baum. Seifert, Glash. a. Hermsdorf. Heinzel, Edelfeinstschleifer ebendb. Scheer, Stadtuhrmacher a. Hirschberg. Gmst, Uhrm. u. Ullmann, Kaufm. a. Löwenberg. Stoll, Tuchfabr. a. Goldberg. Hahn, Lederhändler a. Hirschberg. Rente, Pannett u. Seidel, Tuchfabr. a. Sommerfeld. Wegener, Handelsmann a. Zittau. Zehse, Hager, Wernitz, Renfel u. Müblier, Tuchfabrikanten a. Sommerfeld. Liebt, Tuchfabr. a. Guben. Stampf, Kürschner a. Sagan. Sommer, Kürschner a. Naumburg a. B. Baerthold u. Morgenstern, Tuchfabr. a. Sagan. U. u. S. Hahn, v. u. P. Meseris, u. M. Hahn, Kfste. a. Sprottau. Günther, Kfm. a. Naumburg a. B. Matschall, Kfm. a. Goldberg. John u. Schneider, Tuchfabr. a. Lüben. Wolf, Kfm. a. Dietlig. Kreischnar, Gutsbes. a. Glinsberg. Wöhme, Hennig, Halster, Randsch, Fabr. a. Sorau. Kirchhofer, ditto a. Gnadenberg. Neustadt, Kaufm. a. Löwenberg. C. Sadler, R. Sadler u. Herzog, Kfste. a. Sagan. Meyer, Kaufm. a. Löwenberg. Keutel, Gastwirth a. Halbau. — Drauner Giesch. v. Meier, Gent. a. Zorgau. Hülse, Kaufm. a. Sagan. Gress, Baumeister

a. Hoyerwerda. Brosche, Gutsbes. a. Ruhland. Suter, Kfm. a. Breslau. Dangenberg, Kaufm. a. Breslau. Stuckardt, Kfm. a. Weissenfeld. Wille, Dfz. a. Duremburg. Cohn, Dienstherr, Weigert u. Stöcker, Kfste. a. Breslau. Kühne, Del. a. Wanzleben. Warfisch, Kfm. a. Freiberg. Siedel, Kfm. a. Prag. Caspari, Kfm. a. Schneidnitz. Schellhardt, Baumeist. a. Hoyerwerda. Lohm, Kfm. a. Kottbus. v. Bising, Kammerherr a. Oberbellmannsdorf. Gröbel, Schachtmeister a. Seidorf. Levin, Kfm. a. Sagan. Grosse, Rothe, Kfste. a. Breslau. Frankenstein, Kaufm. a. Landshut. Bloch, Kfm. a. Vornstadt. Deutschmann, Kfm. a. Delb. Lausling, Kaufm. a. Schmiedeberg. Gontard, Partic. a. Mannheim. Hanke, Pastor a. Vollmannsdorf. Lucas, Buchhändler a. Hirschberg. Gadebusch, Kaufm. a. Stettin. Voh, Kaufm. a. Magdeburg. Wiesenthal, Kfm. a. Sagan. Sellen, Kfm. a. Großschönberg. Vicar, Hahn u. Pagger, Kfste. a. Gleiwitz. Grone, Kaufm. a. Dresden. Prischke, Rittergutsbes. a. Wollsdorf. Bar. v. Winkler a. Liebenow. Müller, Stud. jur. a. Delb. Pirchwich, Oberstlth. a. Heiersdorf. Ponti a. Dresden. Reithmann, Kfm. a. Gleiwitz. Schlesinger, Lederhändler, Levinson a. Laake, Kfste. a. Breslau. Loebner u. Ribel, Kfste. a. Magdeburg. Krieger, Kfm. a. Heidelberg. Sachs, Kfm. a. Münsterberg. Jochmann, D.-Bürgermeister, mit Fr. Gemahlin a. Liegnitz. Fiebig, Kfm. a. Liegnitz. Prager, Kaufm. a. Glogau. Prager, Kaufm. a. Breslau. Leporin, Apotheker a. Gnadenfrei. Rossignot, Marq. a. Warschau. Lorenz u. Klier, Kaufl. a. Pardubitz. Vinsky, Landrath a. Posen. v. Stuchrath, Gutsbes. a. Weissenfeld. v. Konegub u. Wisse, Dekonomen a. Nachow. Delze, Regier.-Rath a. Liegnitz. — Preussischer Hof. Schulz, Reg.-Conduct. a. Frankfurt a. d. O. Tolberg, Dr. Med. a. Neuhammer. Zensky, Kfm. a. Sorau. Smirnow, Handlungsdiener a. Ruhland. Cohn, Kfm. a. Breslau. Brühl, Kfm. a. Reife. Deutsch a. Neustadt. Jacobi, Lewin u. London, Kfste. a. Liegnitz. Steinbach, Kaufm. a. Rottlig. Alexander, Kfm. a. Liegnitz. Schels, Cand. Theol. u. Schels nebst Familie a. Sorau. Zimpf, R.-Phys. a. Hoyerwerda. Petris, Gutsbesitzer a. Großglogau. Gängel, Bäckermeister a. Dresden. Ritter, Mühlentbes. a. Dresden. Straub, Decon. a. Wünschendorf. Brieger, Kaufm. a. Reife. Förber, Kaufm. a. Deuthen. Görschel nebst Frau, Kfm. a. Bunzlau. Stern, Kaufm. aus Breslau. Koch, Fabr. a. Sommerfeld. Mitter, Fabr. a. Mählberg. Warschauer, Kaufm. a. Liegnitz. Recover, Kaufm. a. Oppeln. Uffe, Kfm. a. Sorau. Pehseld, Schlossermeister a. Leipzig. Caro u. Schlesinger, Kfste. a. Glog. Schaub, D.-L.-Ger.-Ref. a. Naumburg a. S. Merbach, Kaufm. u. Zbrael, Glasfabr. a. Dresden. — Stadt Leipzig. Köppe, Expeditur a. Dresden. — Kronprinz. Braun, Wirthsch.-Commiss. a. Steinbach.